

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 1/2015

Am 11. Juli 2015 feiern wir
gemeinsam auf dem Gelände
unseres Verwaltungsgebäudes,
Brandenburger Straße 2g
Informationen Seite 3



Gemeinsam feiern

Herzliche Einladung zum Genossenschaftstag am 11. Juli



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



Einbruchschutz
Sicherer Wohnen
dank sechs einfacher,
goldener Regeln. **S.4**



Schickes Wohnumfeld
Schöne Hauszuwege und
Außenanlagen in der Grenz-
und Bayernstraße. **S.5**



primacom & WoGe
Unsere neue Rubrik mit
der Vorstellung wichtiger
Partner. **Rückseite**

Wir müssen alle an einem Strang ziehen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» es ist mir eine besondere Freude und macht mich auch ein bisschen stolz, in diesem Magazin das „erste Wort“ zu erhalten. Normalerweise stehen wir bei der Genossenschaft weniger im Rampenlicht, sondern kümmern uns hinter den Kulissen darum, dass für Sie als Mieter alles rund läuft. Und das ist auch gut so.

Ich habe es immer als unsere wichtigste Aufgabe verstanden, dass wir für die Mieter da sind. Dafür müssen wir alle an einem Strang ziehen – und das tun wir auch. Mit dieser Einstellung meistern wir auch alle Herausforderungen. Das Miteinander und die Beständigkeit sind dabei Werte, die mich nun seit über 30 Jahren Berufsleben in unserer Genossenschaft begleiten. Das macht meines Erachtens einen großen Unterschied aus. Bei uns steht der Mieter mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. In vielen Gesprächen mit Mietern merke ich, dass sie gerade in der heutigen, schnelllebigen und hektischen Gesellschaft diese Werte zu schätzen wissen.

Dabei ist der Arbeitsaufwand trotz Computer und moderner Technik heute viel größer. Ich kann mich noch gut an die 1980er Jahre erinnern, als ich meinen Berufsweg bei der WoGe begann – erst als Kantinenleiterin und dann in der Wohnungsverwaltung. Anfangs gab es nicht einmal Computer, vor der Wende wurde dann die erste Rechentechnik eingeführt. Kurz danach kam die Wende, vieles musste vollkommen neu gedacht und aufgebaut werden. Dazu zählte auch „mein“ Bereich, die Wohnungsverwaltung. Zum Glück konnte ich mich immer auf die Unterstützung des ganzen Teams verlassen. Im kommenden Jahr beginnt für mich mit der Zeit nach dem Berufsleben ein neuer, spannender Lebensabschnitt. Davor wird aber noch einmal kräftig gefeiert, an unserem Genossenschaftstag am 11. Juli. Ich hoffe, viele von Ihnen dort begrüßen zu dürfen.

Ihre Ruth Range
Wohnungsverwalterin,
seit knapp 32 Jahren bei der WoGe



Seit Jahren die „gute Seele“ der WoGe:
Wohnungsverwalterin Ruth Range



Gelebte Demokratie: unsere Vertreter!

Vertreterwahlen 2015

Eine erfolgreiche Wahl mit guter Beteiligung!

» Vom 13. April bis zum 3. Mai 2015 fanden die Vertreterwahlen der WoGe statt. In 17 Wahlbezirken wurden per Briefwahl die neuen Vertreter gewählt. Schon am Folgetag des Wahlzeitraums, gleich am 4. Mai, erfolgte durch die Wahlkommission die Auszählung der Stimmen. Von 2.598 berechtigten und angeschriebenen Wählern wurden 1.041 Stimmen abgegeben, davon

waren 1.031 Stimmen gültig. Ein gutes Ergebnis für eine Genossenschaftswahl! 54 gewählte Vertreter und 26 Ersatzvertreter erklärten alle fristgemäß laut Satzung die Annahme der Wahl. 36 Vertreter wurden wiedergewählt, 18 Vertreter wurden erstmals gewählt. Am 15. Juni erfolgte nun die erste Vertreterversammlung in der neuen Zusammensetzung.

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2 g, 03238 Finsterwalde
Telefon 03531 60850, Fax 03531 608510
E-Mail info@woge-finsterwalde.de
www.woge-finsterwalde.de
Vorstandsvorsitzender: U. Witt
Technischer Vorstand: G. Brungart
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer
Konzept und Redaktion
zwei helden, www.zweihelden.de
Layout und Satz
Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

- S.2 Vertreterwahlen 2015
- S.3 Genossenschaftstag
Vertreterversammlung
Einbruchschutz

Werte teilen

- S.4 Private Renovierungen
Volker Spangenberg
Das Mitarbeiterporträt

Werte schaffen

- S.5 Sanierungsarbeiten
Alle Lebensadern erneuert!
Unser Twix: Balkon & Loggia
Umfeld passend zur Fassade

Gute Nachbarschaft

- S.6 Das Mieterporträt
Hausgemeinschaft vorgestellt
Suchbild - Finden Sie die 5 Fehler?

Miteinander Gewinnen

- S.7 Der Seniorenbeirat informiert
Jubilare & Sommerrätsel

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

es ist wieder soweit – wir möchten nunmehr zum 4. Mal mit Ihnen auf dem Gelände unseres Verwaltungsgebäudes, Brandenburger Straße 2g, feiern.

**Genossenschaftstag
am 11. Juli 2015
von 10 - 16 Uhr**



FREUEN SIE SICH MIT UNS WIEDER AUF:

Spiel & Spaß: Springburg, Kegelbahn, Torwandschießen, Kreativwerkstatt Gnüchtel mit einer großen Bastelstraße, Kinderschminken, Clown Mario, Jugendfeuerwehr Nehesdorf

Unterhaltung: Moderation DJ Jan Pielenz, ARTAS Kinder- & Jugendsportgruppe und Tino's Zaubershow, Finsterwalder Sänger, Auftritte mit dem Sängerkarnevalsverein

Essen & Trinken: Catering durch „Schweine Lehmann“ aus Birkwalde mit Schwein am Spieß und Grillstand, frischem Blechkuchen aus Rückersdorf, Leibnitz-Eis, Christians Backfischmobil

Die Vertreterversammlung

Am 15. Juni wurde über Vieles mitbestimmt.

» Am 15. Juni fand die 23. ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft statt. Vorstandsvorsitzender Ullrich Witt präsentierte das Geschäftsjahr 2014 mit einem positiven Jahresergebnis. Der Jahresabschluss 2014 wurde von den anwesenden Vertretern beschlossen. Für die Zukunft setzte das Team der Verwaltung der WoGe gemeinsam mit allen Vertretern folgende

Schwerpunkte bei der Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestandes: die Konzentration auf altersgerechte Anpassung des Wohnraumes, dabei insbesondere auf die Verringerung der Barrieren; die Fortsetzung der Balkonanbauten; Grundrissveränderungen und die Neugestaltung der Außenanlagen. Insgesamt umfasst der Bestand der WoGe per 31.12.2014 nun 2.751 Wohnungen.



Jede Stimme zählt für die Gemeinschaft



Mehr Sicherheit in der Wohnung!

EINBRUCHSCHUTZ: Die sechs goldenen Verhaltensregeln

» Immer wieder passieren Einbrüche in Wohnungen. Dabei könnten die meisten davon mit der Beachtung ganz einfacher Regeln verhindert werden. Die Polizei emp-

fehlt dafür sechs goldene Regeln, die wirken. Vielleicht schneiden Sie sich diesen Beitrag einfach aus und platzieren ihn gut sichtbar an Ihrer Wohnungstür?!

- 1 Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Wohnungstür ab!
- 2 Verschließen Sie immer Fenster und Balkontüren!
- 3 Verstecken Sie Ihren Wohnungsschlüssel niemals draußen oder z.B. im Keller. Einbrecher finden jedes Versteck!
- 4 Wenn Sie Ihren Wohnungsschlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus!
- 5 Achten Sie immer auf Fremde in Ihrer Wohnanlage!
- 6 Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit!

Bei Renovierung: das WoGe-PLUS

Nutzen Sie bei anstehenden Renovierungen unseren besonderen Service.

» „Zuhause ist es immer noch am Schönsten!“ – kennen Sie diesen Spruch auch? Tatsächlich verbringen wir nirgends mehr Zeit und ein schönes Zuhause sorgt nicht nur für eine gute Lebensqualität, sondern es tut auch der Seele gut. Wie das eigene Leben verändert sich auch ein Zuhause mit den Gewohnheiten und Ansprüchen. Deshalb ist es auch wichtig, die eigenen vier Wände alle Jahre wieder mit einer Renovierung aufzuwerten.

Genau hier helfen wir Ihnen gern, auch das nicht sichtbare Innenleben der Wände einmal gründlich zu überholen, oder einen in die Jahre gekommenen und verschlissenen Bodenbelag zu ersetzen. Wenn Sie künftig also privat Renovierungsarbeiten in Ihrer Wohnung planen, melden Sie sich rechtzeitig bei der WoGe. Wir prüfen dann für Sie, ob z.B. Handlungsbedarf an der Elektroanlage besteht. So können in den Wänden noch alte Alukabel vorhanden sein, die entsprechend des heutigen technischen Standards idealerweise ausgetauscht werden sollten.

Die Beräumung des jeweiligen Zimmers vor der Renovierung können wir somit sinnvoll nutzen, da gerade bei Arbeiten an der Elektroanlage oft Schlitzarbeiten mit gewisser Staubentwicklung erforderlich sind. Auch bedürftige Bodenbeläge können nur dann instandgesetzt werden, wenn Zimmer komplett beräumt sind. Die Instandsetzung von

Elektrokabeln oder Fußbodenbelag bei vorhandener Notwendigkeit ist dabei für Sie als Mieter kostenfrei. Eine rechtzeitige Information an die Abteilung Technik der WoGe genügt. Dort erreichen Sie Frau Bräuer oder Herrn Kussack zu unseren üblichen Sprechzeiten unter Telefon 03531 60850 oder E-Mail: info@woge-finsterwalde.de.



Außen + innen alles NEU: Nutzen Sie unser WoGe-PLUS bei privaten Renovierungen!



Hochengagiert: Volker Spangenberg

„Da kann ich mitreden!“

Volker Spangenberg aus dem WoGe-Aufsichtsrat

» Volker Spangenberg kam 1970 aus Schwerin nach Finsterwalde. Hier fand er eine Wohnung für seine Familie, in der damals das zweite Kind erwartet wurde. Seitdem wohnt er bei unserer Genossenschaft und engagiert sich für seine Mitmenschen – heute als Vorsitzender unseres Seniorenbeirates und als Mitglied des Aufsichtsrates. Im Aufsichtsrat unterstützt er den Vorstand,

bringt aber auch seine persönlichen Kompetenzen ein: „Als gelernter Bauingenieur kann ich mich besonders beim anstehenden Rückbau vieler Wohnungen und bei den Planungen zur Schaffung von mehr Wohnraum im Stadtkern zum Wohl unserer Genossenschaft einbringen. Da kann ich mitreden!“ Aber auch die Prüfung der Bilanzen zählt zu seinen Aufgaben.



Silke Prager an ihrem Arbeitsplatz.

Die Jahre fliegen dahin

» **Mitarbeiter im Porträt**

Silke Prager ist so etwas wie die „Zahlenfee“ in unserer Genossenschaft. Angefangen hat sie als Lehrling in der Finanzbuchhaltung mit einer Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau. Nun prägt sie diesen Bereich schon fast 29 Jahre, heute ist sie als Buchhalterin für Miete, Betriebskosten und Lohn zuständig. Als EDV-Administratorin ist sie aber auch immer die erste Anlaufstelle, wenn mal etwas mit der Rechentechnik nicht funktioniert. Mit dem Arbeitsklima ist sie sehr zufrieden. „Die

Jahre fliegen dahin. Auch wenn noch viel Zeit ist, möchte ich das hier gern bis zum Ruhestand machen. Durch die Betriebskostenabrechnung und die Mietenbuchhaltung habe ich viel mit Menschen zu tun. Dadurch ist meine Tätigkeit als Buchhalter ungewöhnlich abwechslungsreich und kurzweilig.“ Manchmal wünscht sie sich aber, dass einige Mieter im Sinne der Gemeinschaft doch pünktlicher zahlen und mehr Acht auf Wasserverbrauch und Heizkosten geben.

Jetzt beginnt das Zuhause vor der Haustür

In der Grenzstraße und der Bayernstraße wurden Hauszuwege rundum erneuert.

» Kennen Sie das wohlige Bauchgefühl, das sich nach einer längeren Reise einstellt, wenn man der Heimat näher kommt? Einen Hauch davon erleben viele Bewohner in der Grenz- und Bayernstraße jetzt jeden Tag. An beiden Objekten wurden bzw. werden Hauszuwegungen komplett erneuert. Hier haben wir eng mit den Stadtwerken Finsterwalde zusammengearbeitet, die die jeweiligen Medienleitungen bis in die Eingänge hinein erneuert haben. Wir haben diese Chance genutzt, um Stolperstellen zu beseitigen und barrierearme Hauszuwege zu schaffen, die gleichzeitig als Feuerwehrezufahrten dienen. Damit wurde auch die Sicherheit für alle Bewohner deutlich erhöht. Stellflächen wurden in diesem Zuge ebenfalls neu und strukturiert angelegt und Fahrräder können nun bequem an neuen praktischen Anlehnbügeln abgestellt und gesichert werden. Aus den Grünflächen sind idyllische, blühende „Vorgärten“ entstanden. Das Ergebnis ist toll geworden: hier beginnt das Zuhause jetzt wirklich schon vor der Haustür.



Die Baumaßnahmen im Wohnumfeld der Bayernstraße sind fast fertiggestellt.

Maßnahmen in der Grenzstraße

Bis auf die Einfahrten aus der Grenzstraße sind fast alle Arbeiten fertiggestellt. Im Bereich der Garagen an Haus-Nr. 10 und 20 entstehen noch weitere Stellflächen. Im barrierefrei angebundenen Nebengebäude zwischen Nr. 10 und 20 werden zudem ebenerdige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder oder Elt-Mobile geschaffen. Sie können von Bewohnern angemietet werden.

Maßnahmen in der Bayernstraße

Hier begannen die Bauarbeiten Mitte März, Anfang Juli sollte alles abgeschlossen sein. Zum Redaktionsschluss fehlten noch die Anlehnbügel für Fahrräder, die Pflasterarbeiten vor den Hauseingängen Nr. 18 bis 24 und die Grünanlagen waren noch nicht ganz fertiggestellt. Die Pflanzarbeiten in den Grünflächen vor den Häusern erfolgen erst ab Herbst.

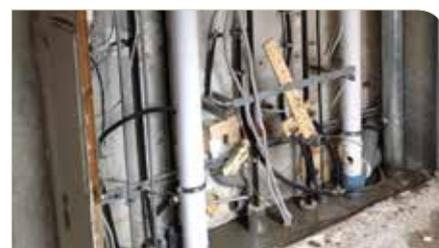
Lebensadern erneuert

TGA-Sanierung in der Holsteiner Str. 37-43

» Nach der Maßnahme in der Holsteiner 15-21 im letzten Jahr wird seit Anfang Juni in der Holsteiner 37-43 an den „Lebensadern“ gearbeitet. Auch hier werden Hauptversorgungs- und entsorgungsleitungen erneuert, die Gasthermen und -herde aus den Küchen verbannt und gegen moderne Elektroherde getauscht, das Ein-Rohrheizungssystem durch ein Zwei-Rohrsystem inkl. neuer

Heizkörper ersetzt. Die zentrale Warmwasserbereitung erfolgt dann über die Fernwärmestation. Einzelne Bäder bzw. Wohnungen werden teils komplett saniert. Die Dämmung im Dachboden wird ebenfalls aufgewertet.

In diesem Zusammenhang gilt unseren Mietern ein großer Dank. Es ist nur mit Ihnen gemeinsam möglich, diese Maßnahme umzusetzen. Teilweise bleiben



TGA (Technische Gebäudeausrüstung)

die Mieter in den Wohnungen. Schichtarbeiter und bedürftige Menschen werden während der Strangsanierung in unseren Gästewohnungen untergebracht.



Hier werden neue Balkone angebaut

Unser Twix: Balkon & Loggia

» An vier Hausaufgängen der Friedenstraße werden durch die WoGe zum ersten Mal Balkone angebaut bzw. vorgestellt, die auf Mieterwunsch mit einer Frontverglasung ausgestattet werden und so auch als eine Art Loggia nutzbar sind. In diesem Zusammenhang soll auch die Fassade verschönert werden. Die Baufirmen beginnen ab Juli mit den Arbeiten, schon im September können die Balkone dann durch die Bewohner der Friedenstraße 96/98 und 100/102 genutzt werden.

Umfeld passend zur Fassade

» Schon seit geraumer Zeit ist unser Wohnhaus in der Cottbuser Straße mit seiner einzigartigen und farbenfrohen Fassadengestaltung ein richtiger Hingucker. Im Frühjahr wurde nun auch das Wohnumfeld aufgewertet. Barrierearme Hauszuwegungen sowie neue Stellflächen und Fahrrad-anlehnbügel komplettieren nun das Gesamtbild des Wohnensembles. Auch die Zuwegung zum Müllplatz wurde neu gestaltet. Zum Schutz der schönen Fassade wurde zudem ein Sockelspritzschutzstreifen angebracht.

Ruhestand in der Sängerstadt

Bei der WoGe zu Hause – zu Besuch bei Mitgliedern

» Günter und Ursula Vohs sind erst im Jahr 2000 nach Finsterwalde gezogen. Früher wohnten sie in Schipkau, in einer alten Wohnung mit Kohleofen. Dann zogen sie für kurze Zeit nach Neu Meuro. Für den Ruhestand wollten sie aber ein komfortableres Wohnen genießen, das auch im Umfeld alle wichtigen Versorgungseinrichtungen zu bieten hat. Es sollte bequemer sein, eine gute ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe und ein kleiner Garten waren die einfachen Wünsche. Ihre Wahl fiel auch dank der Unterstützung ihrer Kinder auf Finsterwalde. Sie sahen sich bei mehreren Wohnungsanbietern und sehr gründlich in der Stadt um – und fanden in

der Friedenstraße ihre zweite Heimat für den Herbst des Lebens. Seitdem gestaltet Ursula Vohs ihr Wohnumfeld sehr aktiv mit. Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass an vielen Wohnhäusern in der Friedenstraße Balkone angebaut wurden. Dafür sammelte sie unter Nachbarn Unterschriften für den Balkonanbau – und genießt heute die schönen Jahreszeiten auf der eigenen kleinen Frischluftoase.

Auch wenn die Kinder inzwischen in den ferneren Westen gezogen sind, genießt Familie Vohs ihren Ruhestand in der Sängerstadt. Im Hausaufgang wird wie zu Ostzeiten Gemeinschaft gelebt, und die Kinder kommen ja noch regelmäßig zu Besuch. Vor wenigen



Ursula Vohs auf ihrem Balkon

Jahren ist Familie Vohs im Hausaufgang von oben nach unten gezogen, hier wollen sie bleiben. Eines betont Ursula Vohs vor allem: zu dem Wohlfühl in der zweiten Heimat trägt auch der gute Draht zur WoGe bei.

Bei uns ist es noch wie im Osten!

Offene Wohnungstüren wie zu alten Zeiten in der Friedenstraße 67

» Ja, es gibt sie noch – Hausgemeinschaften wie zu alten Zeiten, in denen die Wohnungstüren füreinander offen stehen. In der Friedenstraße 67 wohnt eine bunte Truppe, die sich prächtig versteht. Auch wenn fast alle Bewohner schon recht betagt sind, besteht die Hausgemeinschaft in ihrer Zusammensetzung erst seit wenigen Jahren. Fünf der sechs Wohnungen sind aktuell vermietet: die lebenserfahrenen Gisela Unger, Familie Vohs und Familie Hönicke sind in den Jahren zwischen 2000 und 2012 hier eingezogen, mit Familie Rauchfuß und Lars Thimm wohnen aber auch junge Leute im Aufgang. Zwischen allen herrscht ein sehr herzlicher Umgang. Runde Geburtstage werden zusammen gefeiert, zu Silvester



Typisch Friedenstraße 67; man trifft sich auf einen Kaffee, zum Schnattern und Lachen.

macht Herr Hönicke traditionell für alle Feuerzangenbowle. Der Kontakt der älteren Mieter zu der jungen Familie im Haus ist sehr gut. Deren kleiner Sohn Leander

bekommt öfter mal eine Süßigkeit zugesteckt und hat quasi drei Omas im eigenen Hausaufgang. Hier geht es wie in einer großen Familie zu!

Finden Sie die 5 Fehler? Links das Original vom letzten Genossenschaftstag, rechts hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen.



Unsere Chronik – ein tolles Familienalbum!

Der Seniorenbeirat der WoGe informiert:

» Ein Familienalbum steckt meist voller schöner Erinnerungen und hält besondere Momente für immer fest. Wir freuen uns, dass die WoGe dank der fleißigen Arbeit im Seniorenbeirat sozusagen ihr eigenes Familienalbum hat. Es besteht jetzt schon aus drei prall gefüllten Ordnern voller Schriftstücke, Aushänge und Bilder. Seit Jahren hat Heinz Strauchmann unzählige Stunden für diese liebevolle, aber sehr aufwändige Detailarbeit geopfert. Das Ergebnis ist beeindruckend und liegt heute für alle Mitglieder unserer Genossenschaft in der Geschäftsstelle aus. Die Chronik kann aber nur nach vorheriger Anmeldung – entweder beim Se-

niorenbeirat oder direkt bei der WoGe unter Telefon 03531 60850 – eingesehen werden. Sie ermöglicht eine Zeitreise durch viele Ereignisse der letzten Jahre. Bis zum Jahr 2014 hat Heinz Strauchmann die Chronik allein geführt. Nun nimmt ihn aber auch die Pflege seiner Frau stark in Anspruch. Deshalb freut sich der Seniorenbeirat über einen Mitstreiter, der seit gut zwei Jahren an Bord ist und der sich seit einem Jahr mit für die Chronik engagiert. Dieter Drehmann ist mit Begeisterung und Herzblut dabei und wird die Chronik im Sinne von Heinz Strauchmann fortführen. Auch dafür jetzt schon unseren herzlichen Dank.



Unser „Familienalbum“ und sein Schöpfer: Heinz Strauchmann

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilare

» **Zum 90. Geburtstag:**
Irmgard Rogge, Helmut Ebertowski,
Irmgard Hein, Johanna Ulrich,
Eugen Zelmer, Margarete Enrich
Zum 91. Geburtstag:
Traute Tischer, Elfriede Wolff,
Edeltraut Dammhahn

Zum 92. Geburtstag:
Ursula Bronk, Magdalene Läber,
Zum 93. Geburtstag:
Waldemar Lehmann, Gerda Tosch,
Lotti Lehmann,



Das große WoGe-Sommerrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

» Haben Sie unser Mitglieder magazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

Wir verlosen 3 Gutscheine á 20 Euro.

Einsendeschluss ist der 31. August 2015.

Und so einfach gehts:

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG,
Kennwort: „Großes Sommerrätsel“,
Brandenburger Straße 2g
03238 Finsterwalde oder per E-Mail an:
meinewoge@woge-finsterwalde.de.

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner des Winterrätsels

Karsten Krause, Doberlug Kirchhain
Stefan Scheibner, Finsterwalde
Ulrich Trentau, Finsterwalde

1																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				
9																				

Unser Lösungswort lautet?

1. Woran kann man in Bayern- und Grenzstraße jetzt Fahrräder sichern?
2. Was macht Herr Hönicke traditionell zu Silvester?
3. Welche Tätigkeit übt Silke Prager bei der WoGe aus?
4. In welcher Stadt lebte Volker Spangenberg, bevor er nach Finsterwalde zog?
5. Was war in der Cottbuser Straße schon vor der Aufwertung des Umfelds farbenfroh?
6. Wer wird die Chronik des Seniorenbeirats künftig fortführen?
7. Was wurde auf der Vertreterversammlung beschlossen?
8. In welcher Straße wurde die neue Verteilerzentrale der primacom errichtet?
9. Mit welcher Tätigkeit begann Ruth Range ihr Berufsleben bei der WoGe?

Großes Kino: Kabelfernsehen in digitaler Qualität



primacom
fernsehen · internet · telefon

Ihre Vorteile durch unseren Partner primacom:

Großflächiger Glasfasernetzausbau in Finsterwalde

Investitionen in Höhe von 1,6 Millionen Euro

Hochtechnologische Verteilerzentrale errichtet

Multimediazukunft für Finsterwalde

Unser Partner primacom steigert den Wohnwert bei der WoGe!

» Rund 2.500 Haushalte der WoGe in Finsterwalde werden nach Abschluss der Netzausbauarbeiten Anschluss an das primacom-Netz haben – und damit an eines der modernsten Glasfasernetze in Deutschland. Damit können Sie künftig vom kompletten primacom-Multimediaangebot profitieren. Neben dem Empfang von digitalem Fernsehen mit vielen HD-Sendern bietet die moderne Breitbandkabel-Versorgung auch Zugang zum Hochgeschwindigkeits-Internet mit bis zu 150 MBit/s und beinhaltet zudem einen modernen Telefonanschluss. Im Verlauf dieses Jahres werden alle primacom-versorgten Haushalte in Finsterwalde an das eigene, unabhängige Glasfasernetz des Leipziger Netzbetreibers angebunden sein. primacom investiert in den Ausbau in Finsterwalde über 1,6 Millionen Euro komplett aus eigenen Mitteln.

Das Ausbauprojekt war entscheidend für die Vertragsverlängerung, die der Vorstand der WoGe und Joachim Grendel, Geschäftsführer und Sprecher primacom-Geschäftsführung, bereits im vergangenen

Jahr unterzeichneten. Die Fortführung der Versorgungsvereinbarung und damit der Partnerschaft zwischen der WoGe und primacom stellt sicher, dass die Bewohner der entsprechenden Haushalte in Zukunft von allen Angeboten aus der primacom-Produktpalette, von der Erfahrung des Leipziger Kabelnetzbetreibers und von der Stabilität der primacom-eigenen Glasfasernetze profitieren.

Bereits im Dezember vergangenen Jahres wurde in Finsterwalde Am langen Hacken eine komplett neue Verteilerzentrale errichtet. Diese ist vollgepackt mit modernster Technik und bedeutet für Finsterwalde ein großes Plus als Standort und in puncto Netzqualität. Mit der allerneuesten Technik in der Netzstation ist sichergestellt, dass wir für die anhaltende rasante multimediale Entwicklung auch in kommenden Jahren bestens gerüstet sind. Bereits heute ermöglicht das Hybrid-Glasfasernetz Internet-Geschwindigkeiten von bis zu 400 MBit/s und liefert eine große Zahl digitaler Fernsehangebote in hochauflösender Qualität.



Veit Jähnert, unser Ansprechpartner der primacom für den Bereich Finsterwalde



Die Verteilerzentrale für Finsterwalde wurde bereits Am langen Hacken errichtet

Informationen zu den Angeboten der primacom: www.primacom.de
oder Hotline 0800 100 35 05 (kostenfrei, Mo.-Sa. von 8 bis 22 Uhr)
Persönlicher Beratungstermin gewünscht? Telefon 0800 1020888 (kostenfrei)